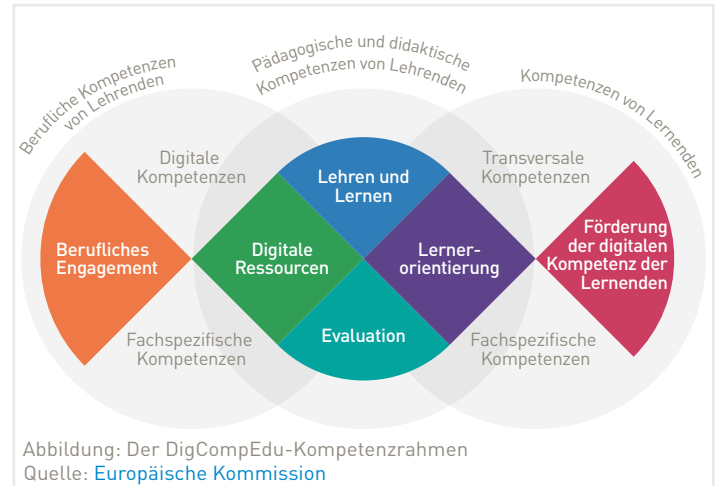


Digitalkompetenzen von Lehrenden

ANFORDERUNGEN DER DIGITALISIERUNG AN LEHRENDE IN DER ERWACHSENEN- UND WEITERBILDUNG

Die Digitalisierung stellt hohe Anforderungen an Lehrende, besonders in den Bereichen Didaktik, Methodik, Kommunikation, Interaktion und Organisation. Welche Kompetenzen benötigen Lehrende und wie können diese Kompetenzen entwickelt werden? In einem Critical Review wurde der aktuelle Stand der Forschung hierzu erhoben. Die Übersichtsstudie entstand im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Metavorhabens „Digitalisierung im Bildungsbereich“. Analysiert wurden 57 thematisch einschlägige Veröffentlichungen aus den Jahren 2016 bis 2019.



Ergebnisse

- Für die Erwachsenenbildung liegen sowohl ein allgemeines Kompetenzmodell (GRETA), ein auf Digitalkompetenzen bezogenes (DigCompEdu) sowie ein medienpädagogisches Kompetenzmodell (Rohs et al., 2017) vor. Diese müssen jedoch noch operationalisiert und empirisch getestet werden.
- Die individuelle Haltung der Lehrenden gegenüber digitalen Medien entscheidet über deren Verwendung. Die Rolle der Lehrenden verändert sich dabei.
- Fortbildungen zum Aufbau von Digitalkompetenzen werden bisher weniger besucht als zu anderen Themen. Der Kompetenzaufbau findet überwiegend informell statt.

Ausblick

Die Studie zeigt, dass der Forschungsstand in diesem Bereich noch viele blinde Flecken aufweist. So fehlen zum einen grundlegende quantitative Erhebungen zu vorhandenen Digitalkompetenzen von Lehrenden, zum anderen aber auch zum Fortbildungsbedarf und zu existierenden Angeboten. Diese Forschungslücken müssen geschlossen werden, denn ohne Lehrende und ihre Kompetenzen ist die Digitalisierung in der Erwachsenenbildung nicht zu bewältigen. Die Anforderungen bleiben in den nächsten Jahren weiterhin hoch, auch wenn die Corona-Pandemie zunächst zu einer beschleunigten Entwicklung beigetragen hat. Damit die Bildungspolitik steuernd eingreifen und unterstützen kann, sind jedoch verlässliche Daten zu den vorhandenen Kompetenzen der Lehrenden nötig.

Empfehlungen

- Kompetenzen der Lehrenden rund um digitale Anwendungen müssen erfasst und gefördert werden.
- Um Digitalkompetenzen zu fördern, kann es notwendig sein, auch die Haltung der Lehrenden zu digitalen Lehr-/Lern-Arrangements positiv zu verändern. Sonst können Kompetenzen nicht oder nur schwer entwickelt werden.
- Angebote für Lehrende sollten praxisnah gestaltet sein, durch Peers oder die eigene Institution unterstützt werden und einen direkten Nutzen für die berufliche Umsetzung mitbringen.

Veröffentlicht 06/2021

Literaturhinweis: Koschorreck, J. & Gundermann, A. [2020]. Die Implikationen der Digitalisierung für das Lehrpersonal in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Ein Review ausgewählter empirischer Ergebnisse und weiterer theoriebildender Literatur. In A. Wilmers, C. Anda, C. Keller, M. Rittberger (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel. Die Bedeutung für das pädagogische Personal und für die Aus- und Fortbildung (S. 159-193). Münster, New York: Waxmann. doi: <https://doi.org/10.31244/9783830991991.06>

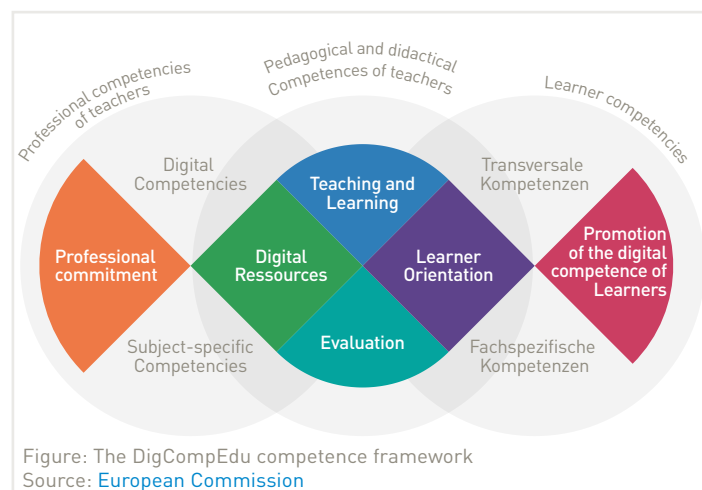


Der DIE Brief wird veröffentlicht vom DIE in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren aktueller Bücher bzw. mit Forschenden aus den vorgestellten Projekten. Der DIE Brief ist verfügbar unter der [Lizenz CC BY 3.0 DE](https://www.die-bonn.de/institut/dienstleistungen/publikationen/die-brief.aspx) im Download auf der Homepage des DIE: <https://www.die-bonn.de/institut/dienstleistungen/publikationen/die-brief.aspx>

Digital skills of teachers

THE DEMANDS OF DIGITALIZATION ON TEACHERS IN ADULT AND CONTINUING EDUCATION

Digitization places high demands on teachers, especially in the areas of didactics, methodology, communication, interaction and organization. What competencies do teachers need and how can these competencies be developed? In a critical review, the current state of research in this area was surveyed. The overview study was conducted as part of the meta-project „Digitization in Education“ funded by the German Federal Ministry of Education and Research. The study analyzed 57 thematically relevant publications from the years 2016 to 2019.



Results

- For adult education, there are a general competency model ([GRETA](#)), a competency model related to digital competencies ([DigCompEdu](#)) and a media pedagogical competency model ([Rohs et al., 2017](#)) available. However, these still need to be operationalized and empirically tested.
- The individual attitude of teachers towards digital media determines their use. The role of teachers is changing in the process.
- Continuing education courses on building digital literacy have been attended less than on other topics. The development of competencies takes place predominantly informally.

Outlook

The study shows that the state of research in this area still has many blind spots. On the one hand, there is a lack of quantitative surveys on the existing digital competencies of teachers, but also on the need for further training and on existing offerings. These research gaps must be closed, because without teachers and their competencies, digitization in adult education cannot be mastered. The demands will remain high in the coming years, even if the Corona pandemic initially contributed to an accelerated development. In order for education policy to be able to intervene and provide support in a steering manner, there is a need for reliable data on the existing competencies of teachers.

Recommendations

- Teachers' competencies around digital applications need to be captured and promoted.
- In order to promote digital competencies, it may also be necessary to positively influence teachers' attitudes to digital teaching/learning arrangements. Otherwise, competencies cannot be developed, or only with difficulty.
- Courses for teachers should be designed with a practical focus, supported by peers or by the teacher's own institution, and bring direct benefits for professional implementation.

Published 06/2021

Literature reference: Koschorreck, J. & Gundermann, A. (2020). Die Implikationen der Digitalisierung für das Lehrpersonal in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Ein Review ausgewählter empirischer Ergebnisse und weiterer theoriebildender Literatur. In A. Wilmers, C. Anda, C. Keller, M. Rittberger (Hrsg.), *Bildung im digitalen Wandel. Die Bedeutung für das pädagogische Personal und für die Aus- und Fortbildung* (S. 159-193). Münster, New York: Waxmann. doi: <https://doi.org/10.31244/9783830991991.06>



The DIE Brief is published by the DIE in cooperation with the authors of current books or with researchers from the presented projects. The DIE Brief is available under the [license](#) CC BY 3.0 DE for download on the DIE homepage:
<https://www.die-bonn.de/institut/dienstleistungen/publikationen/die-brief.aspx>